

chend einleuchtet, der vom lebhaften Gefühle seiner eignen Würde, für die Größe seiner Bestimmung und das Wohl der Menschheit durchdrungen ist; und mein Herz schlägt freudig bey dem erhebenden Gedanken, daß der mehr gebildete Theil der dortigen Einwohner, welche der liebevolle Vater seiner vernünftigen Schöpfung, zur Beförderung seiner wohlthätigen Absichten zur immer wachsenden Veredlung und Beglückung des Menschengeschlechtes, vorzüglich berufen zu haben scheint, auf jenem unfehlbaren Wege um das dauerhafte Glück ihrer Angehörigen, um das künftige Wohl ihres, mit Recht geliebten, Vaterlandes, und endlich um die, in unserm gegenwärtigen eingeschränkten Gesichtskreise nicht genauere zu berechnende, aber nichts desto weniger mit Gewißheit zu erwartende, Vervollkommnung des Menschengeschlechtes sich verdient machen werden. Wohl mir, wenn einst, unter diesen Wohlthätern seiner Zeitgenossen, jemand meine entferntere, schwache Mitwirkung zu jenem großen, vielbefassenden Geschäfte, einer dankbaren Anerkennung werth halten sollte.

---

X.

Gewöhnliche Art zu leben, in Ansehung der Wohnung, Nahrung, Kleidung, der gesellschaftlichen Vergnügungen u. s. w.

Aus demjenigen, welches oben über den Nationalcharakter der Fehmeraner, insonderheit über ihr